

Studentische Reservistenarbeit lebt in Kassel neu auf

Über die gelungene Auftaktveranstaltung freute sich der Vorsitzende der neugegründeten Hochschulgruppe Herkules an der Uni Kassel, Valentino Lipardi, Oberleutnant d.R besonders, da zwei Tage vorher der geplante Referent, Johannes Clair, aus dringenden Gründen absagen musste. In der Kürze der Zeit gelang es Lipardi mit Adam Winnicki einen adäquaten Ersatz zu organisieren. Der Politologe und Autor des Buchs „Die neue Weltordnung – Die USA und ihre globalen Herausforderer“ stellte über 30 anwesenden Zuhörern von Universität, Kreisgruppe Kurhessen und GfW Sektion Kassel, die BRICS-Staaten vor.

In Besorgnis erregender Sachlichkeit zeigte Winnicki Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Rüstung der sogenannten „Gegen-NATO“ auf. Bezieht man die Kaufkraftrelevanz mit in die Rechnung der Rüstungsausgaben ein, so können in nicht allzu ferner Zukunft vor allem die Armeen von Russland, China und Indien ein Übergewicht im Verhältnis zu den USA und der NATO erreichen. Bleibt die Frage, was sie damit bezwecken werden. Interessant ist auch, dass die USA ungewollt den Anstich zur Stärkung der BRICS-Staaten gegeben haben, in dem unter anderem durch das Bankhaus Goldman & Sachs in die Wirtschaft dieser Staaten investiert und so erst den Aufschwung ermöglicht wurde. Schade ist, dass diese Problematik bislang nicht den Weg in unsere Nachrichten fand. Neben Peter Scholl-Latour hat lediglich Klaus Kleber das Thema schon aufgegriffen, aber ein medialer Durchbruch ist noch nicht gelungen. Dabei sind potentielle Folgen des Erstarkens – gerade auch im Hinblick auf die Verbindungen zum Iran und Syrien sowie nach Afrika – mehr als kritisch. Vor allem in Anbetracht der steigenden Rohstoffnachfrage.



Der Vorstand der Hochschulgruppe Kassel beabsichtigt, die sicherheitspolitische Community in Deutschlands Mitte wieder zu stärken und will sich daher eng mit der Kreisgruppe Kurhessen, der GfW Sektion Kassel und den benachbarten Hochschulgruppen vernetzen. Unterstützung kommt auch durch den neuen Jugendoffizier Fritzlar, Oberleutnant zur See Sebastian Leitsch. Jetzt muss nur noch die Aufnahme in den BSH bei der kommenden Tagung in München gelingen, dann sollte einer hoffentlich erfolgreichen Hochschularbeit ab 2014 nichts mehr im Wege stehen.